

**UTOPIASTADT IST EIN LABOR FÜR ENTWICKLUNG & KREATIVITÄT.
ES IST DIE INITIALZÜNDUNG EINES ANDAUERNDEN KUNST-, KULTUR-
UND GESELLSCHAFTSKONGRESSES MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.**

GESCHÄFTSBERICHT 2017 UTOPIASTADT E.V.

Liebe Mitglieder des Utopiastadt e.V.,

mitten aus dem laufenden Jahr in das vergangene zurück zu blicken zeigt uns erneut, wie rasant sich hier manche Sachen entwickeln und wie vieles, was 2017 noch im Bereich der Ideen war, gerade massiv in die Umsetzung drängt: Bahnhofssanierung, Werkstattumzug, Flächenzukauf, Utopiastadt Campus Raumstation, Utopiastadt Campus Flächenentwicklungsbeirat, Utopiastadt Campus und der Solar Decathlon Europe ... – aber dazu mehr bei der Mitgliederversammlung. Hier ist der Raum für den

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2017 entsprechend § 8.01 der Satzung des Utopiastadt e.V.

Tu gutes. Und rede darüber.

Der Alltagsbetrieb – und hier ist Alltag mit Betriebsamkeit an 365 Tagen im Jahr wörtlich zu nehmen – lief und lief und lief auch 2017 wieder. Dank der Energie der ganzen ehrenamtlich engagierten Utos und Pias! Vom Aufräumen nach der Silvesterparty bis zur Vorbereitung der Kulturtrasse, vom Upcycling-Nähtreff bis zum Bau von Luftdatenmessgeräten war auch 2017 wieder ein breites Spektrum aktueller Stadtgestaltung in Utopiastadt zu Hause.

Das ist der praktische Teil des andauernden Gesellschaftskongresses mit Ambition und Wirkung, den man täglich vor Ort erleben kann.

2017 war daneben aber auch die Theorie weltweit gefragt:

Im Frühjahr waren wir vom Goethe-Institut nach Minsk und St. Petersburg eingeladen, um Utopiastadt im Rahmen der Entwicklung offener kreativer Orte vor- und zur Diskussion zu stellen.

Nach Polen wurden wir zur IAKM-Studienwoche eingeladen, um unter anderem mit Journalist*innen,

**UTOPIASTADT IST EIN LABOR FÜR ENTWICKLUNG & KREATIVITÄT.
ES IST DIE INITIALZÜNDUNG EINES ANDAUERNDEN KUNST-, KULTUR-
UND GESELLSCHAFTSKONGRESSES MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.**

Medienpädagog*innen und Wissenschaftler*innen über Verantwortung und Selbstbestimmung in der Digitalen Gesellschaft zu debattieren.

Dazu kamen wieder zunehmend Reisegruppen aus aller Welt und verschiedensten Fachrichtungen zu uns, die sich in Führungen die kooperative Arbeit hier vor Ort haben erklären lassen haben und nach eigenen Angaben immer mit sehr vielen Anregungen für ihre Arbeit wieder abgereist sind.

Internationale Bedeutung durch lokale Wirksamkeit

Diese Arbeit vor Ort in unserem gemeinsamen Experimentallabor für nachhaltige Stadtentwicklung haben wir auch 2017 mit Hochdruck fortgesetzt.

Neben den weiterhin bürokratisch eher zähen Arbeiten an der Städtebauförderung für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes erlangte ein weiteres Thema zunehmend Relevanz in unserer täglichen Entwicklungsarbeit: Die umliegenden Flächen, der Utopiastadt Campus.

Der bereits Ende 2016 ins Leben gerufene Utopiastadt Campus Flächenentwicklungsbeirat hat weiterhin intensiv über die inhaltlichen Notwendigkeiten für einen Utopiastadt Campus debattiert. Diese Debatten führten zu einem Positionspapier, welches auch bereits dem Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksvertretung vorgelegt wurde: https://ris.wuppertal.de/v00050.php?_kvonr=20463

Ebenso haben wir im vergangenen Jahr die Verhandlungen über den Kauf der Campus-Flächen verstärkt, nicht zuletzt mit dem guten Rückenwind des Mandates dazu aus der letzten Mitgliederversammlung. Auch hier schon ein kurzer Blick ins aktuelle Jahr: Mittlerweile liegt uns ein konkreter Kaufvertragsentwurf zur abschließenden Verhandlung vor, ein Kaufpreis ist ausgehandelt und Gespräche über die Struktur der Finanzierung in vollem Gange!

Natürlich haben wir uns auch 2017 intensiv mit den Entwicklungen im Quartier Mirke und darüber hinaus beschäftigt:

Mit »Utopia findet Stadt« auf dem Karlsplatz, mit der Intervention gemeinsam mit dem Forum:Mirke zur Erhaltung der Kreuzkirche als offenen Ort für die Quartiers- und Stadtgesellschaft und in der Folge mit dauerhaftem Engagement in der Initiative Kreuzkirche (IKK), mit der Entwicklung der Reihe »Stadtentwicklungssalon« zu vertiefenden Debatten über Transformationsthemen, mit dem Kongress »Dreh Deine Stadt« und natürlich mit Beteiligung an den Veranstaltungen zur »Offenen Kommune NRW« sowie dem Open Data Day 2017.

Links:

- »Utopia findet Stadt«: <https://www.clownfisch.eu/09/29/utopia-findet-stadt-05-08-ein-nachbericht>
- Intervention Kreuzkirche: <https://www.clownfisch.eu/05/23/die-zukunft-der-diakoniekirche>
- Stadtentwicklungssalons: <https://www.clownfisch.eu/?s=stadtentwicklungssalon>
- Open Data Day: <https://www.clownfisch.eu/02/19/04-05-03-2017-open-data-day-2017>
- »Dreh Deine Stadt«: <https://www.clownfisch.eu/10/02/drehdeinestadt-vol-2-vernetzungstreffen-fuer-mobilitaet-und-lebenswerte-staedte-in-nrw>
- OK NRW: <https://www.clownfisch.eu/09/19/tagung-offene-kommunen-nrw-wie-wird-die-city-smart>

**UTOPIASTADT IST EIN LABOR FÜR ENTWICKLUNG & KREATIVITÄT.
ES IST DIE INITIALZÜNDUNG EINES ANDAUERNDEN KUNST-, KULTUR-
UND GESELLSCHAFTSKONGRESSES MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.**

All das braucht viel Zeit und Einsatz, ebenso wie die aktiven Arbeiten hier vor Ort.

Daher möchten wir an dieser Stelle allen Engagierten von Herzen für den großen Einsatz auf allen Ebenen danken!

Vorhaben und Umsetzen

Gemäß § 2.02 unserer Satzung ist der Zweck unseres Vereins:

»... die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Sport, sowie der Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden und auch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke insbesondere im kulturellen und sozialen Kontext von Stadt- und Quartiersentwicklung.«

Er wurde im wesentlichen erfüllt durch:

- Strukturelle Unterstützung der Utopiastadt gGmbH für den Gesamtbetrieb Utopiastadt um Räume, Flächen und Infrastruktur für Initiativen und Aktive in den oben genannten Bereichen bereit zu stellen sowie diese Akteurinnen und Akteure konkret in ihrer Arbeit zu unterstützen und aktiv Möglichkeiten zu Kooperation und Vernetzung zu bieten.
- Intensive Mitarbeit bei der Planung zur Sanierung und Inbetriebnahme der historischen Gepäckabfertigung als Utopiawerkstadt (Quartiers-Gemeinschaftswerkstatt mit Blick auf Bildung, Kultur, Wissenschaft und Forschung.)
- Aktivierung und Koordination für die regelmäßigen Utopiastadt Workouts und Gepäckabfertigungs-Sonderworkouts zum Erhalt der historischen Gebäude und der Infrastruktur für bürgerschaftliches Engagement.
- Fundraising für alles, was in und um Utopiastadt an gemeinnützigem Engagement finanzieller Unterstützung bedarf.
- Unterstützung bei der Entwicklung des Utopiastadt Campus für weitere Flächen und Räume für in der Satzung genannten Zwecke und Ziele.
- Beteiligung an zahlreichen Informationsveranstaltungen, Interviews, Podiumsdiskussionen oder Konferenzen im In- und Ausland für Information und Aufklärung zu den ehrenamtlichen Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten in Utopiastadt, besonders in Bezug auf transformative Prozesse in Stadt und Gesellschaft.
- Intensivierung der Informationsarbeit über die vielen Aspekte in Utopiastadt (Führungen, Diskussionsrunden, interne Abstimmungen) sowohl zur Mitglieder- und Spendenakquise als auch zur Aufrechterhaltung eines andauernden Gesellschaftskongresses zum Erfahrungs- und Wissenstransfer im Quartier.
- Unterstützung bei der Durchführung kultureller Veranstaltungen (Ausstellungen, Konzerte, Theatervorstellungen).

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im Jahr 2017 wie folgt verändert:

Jahresanfang 2017: 175

Eingetreten: 55

Ausgetreten: 4

Jahresende 2017: 226

UTOPIASTADT IST EIN LABOR FÜR ENTWICKLUNG & KREATIVITÄT.
ES IST DIE INITIALZÜNDUNG EINES ANDAUERNDEN KUNST-, KULTUR-
UND GESELLSCHAFTSKONGRESSES MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.

Gemäß § 9.01 unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens eine Mitgliederversammlung im Jahr einzuberufen. Dem ist er auch in diesem Jahr termin-, frist- und formgerecht nachgekommen. Der Vorstand hat sich auch im Jahr 2017 in der Regel alle zwei Wochen zur Vorstandssitzungen getroffen. Die Beschlussfähigkeit war zu Entscheidungsfragen jeweils gegeben.

Danke!

Zu dem bereits geäußerten Dank an die Aktiven vor Ort möchten wir an dieser Stelle auch noch sehr herzliche den vielen Spender*innen danken, die durch eine uneigennütigen Spende ermöglicht haben, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen.

Gemeinsam bauen wir eine Stadt,
gemeinsam bauen wir Utopiastadt!

Mit ganz herzlichen Grüßen

Der Vorstand des Fördervereins Utopiastadt e.V.

David J. Becher, Niklas Brandau, Ralf Glörfeld, Elena Graß, Nico Heßler,
Ann Cathrin Reinbothe, Markus Riedel, Ava Weis, Hank Zerbolesch